



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Wirtschaft, Tourismus,  
Landwirtschaft und Forsten

# Investitionsstrategie für den Tourismusstandort Sachsen-Anhalt

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Hasselbachstraße 4  
39104 Magdeburg

[www.mwl.sachsen-anhalt.de](http://www.mwl.sachsen-anhalt.de)

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung/Anlass .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ermittlung und Strukturierung der Investitionsbedarfe .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Ankerinvestition .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Investitionsbedarfe der Regionen.....</b>	<b>5</b>
4.1	Altmark.....	5
4.1.1	Touristisches Profil.....	5
4.1.2	Ankerinvestition: Ausbau Altmark-Rundkurs.....	6
4.2	Urlaubsregion Mittelelbe.....	7
4.2.1	Touristisches Profil.....	7
4.2.2	Ankerinvestition: Schaffung eines zentralen Knotenpunktsystems .....	7
4.3	Anhalt-Dessau-Wittenberg .....	8
4.3.1	Touristisches Profil.....	8
4.3.2	Ankerinvestition: Errichtung einer Bernstein-Erlebniswelt an der Goitzsche in Bitterfeld	
4.4	Harz .....	10
4.4.1	Touristisches Profil.....	10
4.4.2	Ankerinvestition: Etablierung eines Welterbes-Informationszentrums in Quedlinburg ..	11
4.5	Region Halle, Saale-Unstrut .....	12
4.5.1	Touristisches Profil.....	12
4.5.2	Ankerinvestition: Ausbau, Attraktivierung und Aufwertung der Angebote am Geiseltalsee (inklusive Rad- und Wanderwege, Freizeitangebote sowie Gastgewerbe) .....	13
<b>5</b>	<b>Begleitende Themen .....</b>	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>18</b>

# 1 Einführung/Anlass

Der Tourismus ist für Sachsen-Anhalt ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor, in den es sich lohnt, weiter zu investieren. Die jährliche touristische Bruttowertschöpfung liegt bei rund 2,5 Mrd. Euro und macht damit einen Anteil von mehr als vier Prozent an der gesamten Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt aus. Zudem schafft und sichert der Tourismus Arbeitsplätze in unterschiedlichen Bereichen – von der Gastronomie bis hin zum Einzelhandel. Knapp 70.000 direkte und indirekte Beschäftigungsverhältnisse können dem Tourismus zugeordnet werden.<sup>1</sup> Das Steueraufkommen aus dem Tourismus liegt bei über 300 Millionen Euro.<sup>2</sup> Zudem stärkt der Tourismus die regionale Identität und Kultur und bringt einen erheblichen Mehrwert für die heimische Bevölkerung. Radwege, öffentliche Verkehrsmittel, Kultur- oder Freizeiteinrichtungen als Teil der öffentlichen Infrastruktur bestehen zum Teil nur, weil sie durch Touristen stark frequentiert sind.

Investitionen sind daher notwendig, um die Qualität des touristischen Angebots zu sichern und auszubauen. Gäste erwarten nicht nur eine intakte und ansprechende Kulturlandschaft, sondern auch besondere touristische Highlights, gute und zum Teil ausgefallene Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine funktionierende touristische Infrastruktur. Nur wenn die Qualität des touristischen Angebots hoch ist, wird der Urlaub zu einem positiven Gesamterlebnis, das dazu beiträgt, dass Gäste länger vor Ort verweilen, wiederkehren und positiv über ihre Zeit in Sachsen-Anhalt berichten.

Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt daher schon seit Jahren Investitionen in den Tourismus in erheblichem Maße. In den Jahren 2000 bis 2023 wurden allein im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) im Bereich der touristischen Infrastruktur 391 Projekte mit einem Investitionsvolumen von fast 513 Millionen Euro gefördert. Hinzu kommen 342 Projekte im Bereich der gewerblichen Wirtschaft mit einem Investitionsvolumen von rund 565 Millionen Euro, die gefördert wurden.<sup>3</sup> Auch in Zukunft sollen Kommunen und private Betreiber bei ihren Investitionen in den Tourismus unterstützt werden. Die Einreichung von Förderanträgen in den verschiedenen zur Verfügung stehenden Programmen ist grundsätzlich jederzeit möglich. Angesichts knapper werdender Haushaltsmittel ist es jedoch für die Zukunft sinnvoll, Projekte zu

---

<sup>1</sup> Deutsches Institut für Tourismusforschung der FH Westküste, Tourismus-Satellitenkonto (TSA) für Sachsen-Anhalt 2019, 2019

<sup>2</sup> dwif im Auftrag des LTV, Wirtschaftsfaktor Tourismus Sachsen-Anhalt, 2020

<sup>3</sup> Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt

priorisieren. Unabhängig davon erfordern Großprojekte oft die Kombination verschiedener Förderprogramme, um eine Umsetzung zu ermöglichen.

Dies wirft die Frage auf, welche konkreten Investitionen das Reiseland Sachsen-Anhalt zur Stärkung der touristischen Nachfrage benötigt, wo die regionsspezifischen Bedarfe liegen und welche Planungen zur Finanzierung und Umsetzung der Bedarfe bestehen.

Hier setzt der Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027 mit dem Leitprojekt „Investitionsstrategie und Impulsinvestitionen“ und dem Ziel einer abgestimmten Planung und Steuerung von Ankerinvestitionen in den Regionen an. Es gilt, Investitionsbedarfe zu bestimmen, die sowohl auf das Landesprofil als auch die regionalen Identitäten einzahlen und dabei die Bestandsinfrastruktur berücksichtigen. Langfristig soll damit eine Steigerung der Erlebnis- und Infrastrukturqualität (Gästezufriedenheit) sowie der Übernachtungszahlen und Aufenthaltsdauer (Wertschöpfung) in den Regionen erreicht werden.

Zielstellung der Investitionsstrategie ist es daher, die regionsspezifischen und regionsübergreifenden Investitionsbedarfe sowie die strategischen Synergiepotentiale aufzeigen.

## **2 Ermittlung und Strukturierung der Investitionsbedarfe**

Die vorliegende Strategie sowie die in der Anlage befindliche Übersicht der touristischen Investitionsvorhaben ist in engem Austausch mit den touristischen Partnern im Land entstanden. Die regionalen Tourismusverbände, die Kommunen (Landkreise, Städte und Gemeinden), der Tourismusverband Sachsen-Anhalt e.V. sowie die Kammern wurden im Rahmen von fünf durchgeführten Regionalkonferenzen in den Prozess einbezogen. Das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL), das Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID), die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur (StK) des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) haben im Rahmen der Regionalkonferenzen zu Förderprogrammen aus ihren Bereichen, Unterstützungsangeboten und möglichen Synergien informiert und stehen auch für den weiteren Prozess als Ansprechpartner zur Verfügung. Die regionalen Tourismusverbände haben die wesentlichen Investitionsbedarfe in ihren Regionen vorgestellt und im Anschluss an die Regionalkonferenzen in Abstimmung mit ihren Kommunen Investitionsbedarfe zugearbeitet.

Im Rahmen der Erstellung der Strategie sowie der dazugehörigen Übersicht der Investitionsbedarfe wurden nach sorgfältiger Prüfung und Abstimmung der angemeldeten Investitionsbedarfe nur die Vorhaben aufgenommen, die

- eindeutig dem Tourismus zuzuordnen sind und Schwerpunktthemen des Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027 abbilden,
- nicht nur von regionaler, sondern von Landesbedeutung sind,
- möglichst konkret benannt wurden und
- sich noch nicht in Umsetzung befinden.

Die Vorhaben der fünf touristischen Regionen in Sachsen-Anhalt wurden anschließend hinsichtlich der Bereiche Wegeinfrastruktur<sup>4</sup>, Kultur / Gärten / Informationszentren, sonstige Infrastruktur / Informations- und Leitsysteme / Mobilität, Freizeitwirtschaft, Gastgewerbe sowie Ortsbilder strukturiert. Eine Übersicht der Investitionsbedarfe der Regionen unter Beachtung der oben genannten Punkte ist der Anlage zu entnehmen. Die Angabe der Zuständigkeit auf Landesebene dient der Orientierung der Projektverantwortlichen vor Ort. Eine Prüfung zur potentiellen Förderfähigkeit, passenden Förderprogrammen sowie zur Nutzung von Synergien durch die Kombination von Förderprogrammen muss in jedem Einzelfall erfolgen.

### **3 Ankerinvestition**

Vor dem Hintergrund begrenzt zur Verfügung stehender finanzieller Mittel, sowohl auf Seiten der Antragsteller, als auch auf Seiten der Fördermittelgeber, ist eine Priorisierung der Vorhaben zweckmäßig. Bei Investitionsentscheidungen bzw. der Angebotsgestaltung ist es daher sinnvoll, in touristischen Kernzonen zu denken (vgl. Abb. 1).

---

<sup>4</sup> aufgliedert in die Bereiche Radwege, Wanderwege, Wasserwege

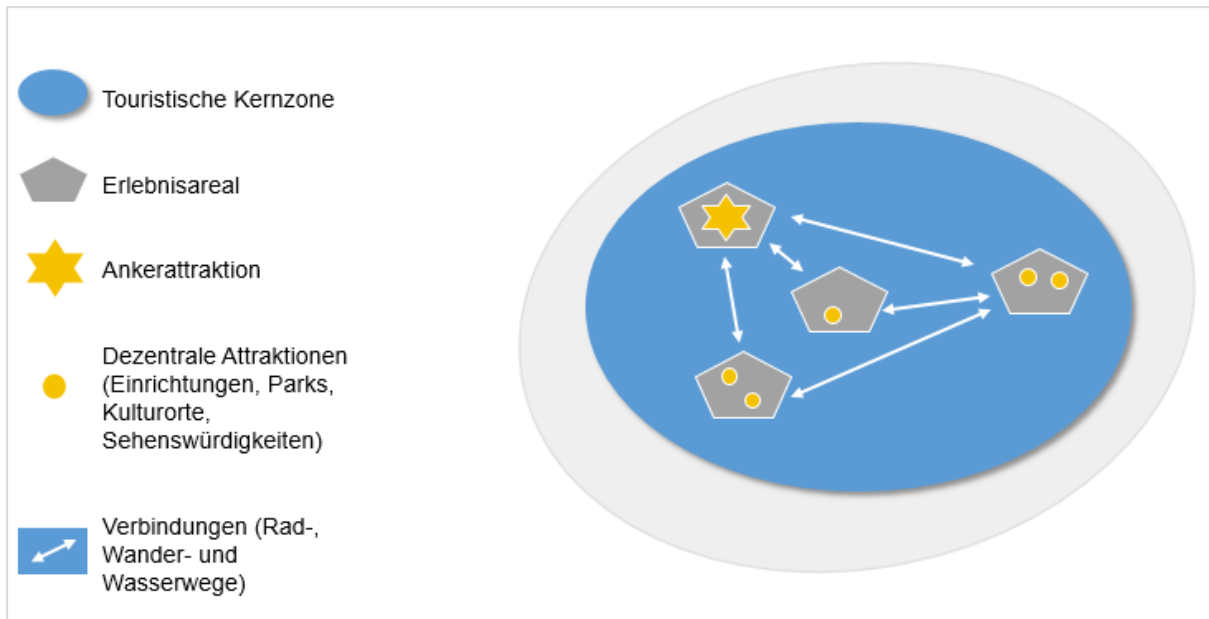


Abbildung 1: Touristische Kernzonen

Touristische Kernzonen sind Gebiete mit einer bereits gut ausgebauten touristischen Infrastruktur, einer hohen Angebotsdichte sowie Anzahl an Übernachtungen, die im Fokus der Gäste stehen und insofern ein hohes Entwicklungs- und Vermarktungspotential mit sich bringen. Durch ergänzende Angebote, Angebotskopplungen und/oder dem Ausbau von touristischer Infrastruktur innerhalb der Kernzonen kann mit einem gezielten Einsatz finanzieller Mittel eine hohe Wertschöpfung erzielt werden. Im besten Fall können neue Investitionen aber auch zur Entwicklung neuer touristischer Kernzonen in den Regionen führen.

Im Rahmen der Investitionsstrategie wird daher der Fokus auf sogenannte Ankerinvestitionen gelegt. Dabei handelt es sich um Angebotshighlights, die das Potential haben, sowohl das regionale als auch das Landesprofil in besonderem Maße zu stärken und gleichzeitig das vorhandene Angebotsportfolio sinnvoll zu ergänzen. Die Maßnahmen sollen abgrenzbar sein und dazu dienen, ökonomische Impulse wie Folgeinvestitionen oder Neuansiedlungen von touristischen Gewerbebetrieben auszulösen oder zu unterstützen.

Unter dieser Vorgabe hat das MWL aus den gemeldeten Investitionsbedarfen jeweils eine Ankerinvestition je touristischer Region ausgewählt. Weitere Vorgaben waren, dass die Investitionen umsetzungsfähig erscheinen und aufbauend auf dem touristischen Profil der Regionen und dem erfolgten Prozess der Markenbildung der IMG besonders geeignet sind, die vorhandene touristische Infrastruktur weiterzuentwickeln, touristische Angebote

miteinander zu verbinden oder neue touristische Highlights entsprechend des jeweiligen Markenkerns zu schaffen; die Einbindung in ein regionales Tourismuskonzept oder eine regionale Entwicklungsstrategie ist daher obligatorisch.

Bei der Auswahl der Ankerinvestitionen wurde der Schwerpunkt auf die touristische Infrastruktur gelegt. Sie ist Impulsgeber und Voraussetzung für weitere Investitionen in den Tourismus, vor allem auch in den Bereichen Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe. Eine Verbesserung der Qualität des Angebotes führt zu erhöhter Nachfrage, einer Steigerung der Besucher- und Übernachtungszahlen und damit zu einer Steigerung der touristischen Wertschöpfung in der Region. Eine gut ausgebaute und qualitativ hochwertige touristische Infrastruktur ist profilbildend, trägt zu einem positiven Image der Region bei und ist damit eine der Voraussetzungen für weitere Investitionen in den Tourismus, vor allem auch in den Bereichen Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe.

Die Umsetzung der gemeldeten Bedarfe an gewerblichen Investitionen und die Akquise potenzieller Investoren ist Kern der auf die Investitionsstrategie nachfolgenden Ansiedlungsstrategie, die federführend im Rahmen des Leitprojektes „Strategisches Ansiedlungsmanagement für Beherbergungs- und Freizeitwirtschaft“ durch die IMG bearbeitet wird. Im Rahmen dieses Projektes werden die bis dato zum Teil allgemein formulierten Bedarfe präzisiert, Standortmöglichkeiten geprüft sowie die Bedingungen vor Ort im Austausch mit den Regionen abgeklärt.

## **4 Investitionsbedarfe der Regionen**

### **4.1 Altmark**

#### **4.1.1 Touristisches Profil**

Die Altmark, bestehend aus dem Landkreis Stendal sowie dem Altmarkkreis Salzwedel, ist die nördlichste Region in Sachsen-Anhalt und die Region für Landurlaub, Aktivangebote in der grünen Weite der Landschaft, Kultur- und Historien-Entdeckungen sowie regionale Genuss-Erlebnisse. Die touristischen Schwerpunkte sind Natur- und Landtourismus insbesondere Wander-, Radwander-, Reit- und Wassertourismus. Mit den acht Hansestädten, den Orten an der Straße der Romanik, 132 Kilometer am Grünen Band sowie der Lage an der deutschen Fachwerkstraße verfügt die Altmark auch für Kulturinteressierte über ein sehr großes Angebot.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Markenfamilie für das Reiseland Sachsen-Anhalt durch die IMG gemäß Masterplan Tourismus 2027 haben sich in der Destination Altmark die Themen Natur/Entspannung, Kulinarik sowie Rad fahren/Landurlaub/(Klein-)städtisches Flair als besonders relevant für die Landesleitzielgruppen herausgestellt.

#### 4.1.2 Ankerinvestition: Ausbau Altmark-Rundkurs

Der überregionale touristische Radweg Altmark-Rundkurs führt auf insgesamt 10 Etappen und fast 500 Kilometern durch eine der ältesten deutschen Kulturlandschaften. Er leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Altmark als Destination für Aktivtouristen zu profilieren. Die Gäste haben die Möglichkeit, Hansestädte, Backstein- und Feldsteinkirchen, Schlösser und Gutshäuser sowie den Arendsee und weite Landschaften kennenzulernen. Der Altmark-Rundkurs wird von Aktivtouristen nicht nur befahren, um sich die Region zu erschließen, sondern stellt auch eine Verbindung zwischen den weiteren bedeutsamen überregionalen Radwegen an Elbe und Havel (Elberadweg / D-Route 10; Havelradweg), dem UNESCO Biosphärenreservats Mittel Elbe sowie dem nationalen Naturmonument „Grünes Band“ und UNESCO Biosphärenreservat Drömling dar. Entlang des Grünen Bandes bieten sich neben dem einzigartigen Naturraum auch Einblicke in die Geschichte der deutschen Teilung. Anschlüsse und Verbinder sowie zu- und abführende Angebote müssen daher bei der Entwicklung des überregionalen touristischen Radwegs Altmark-Rundkurs mit in den Blick genommen werden. Der Radweg ist gut ausgeschildert; Handlungsbedarf gibt es jedoch in weiten Teilen an der Fahrbahnbeschaffenheit, da die Route zum Teil auch durch Wälder sowie auf sandigen und landwirtschaftlich genutzten Wegen geführt wird. Neben dem Ausbau der Wege- und wegebegleitenden Infrastruktur ist daher auch eine Optimierung der Trassenführung zu prüfen. Der von der Region Altmark gemeldete Bedarf zum Ausbau des Altmark-Rundkurses ist sehr geeignet, das touristische Profil der Region weiter zu stärken. Durch den Ausbau sowie die Qualitätssteigerung am Altmark-Rundkurs kann erreicht werden, dass sich die Aufenthaltsdauer der Gäste erhöht. Mithilfe eines aktiven Besuchermanagements könnten die angrenzenden Orte leichter aufgesucht und die touristische Wertschöpfung maximiert werden.

Die Umsetzung der Maßnahme hat damit das Potenzial zu einer Attraktivierung des touristischen Angebots der Altmark in Gänze zu führen und die Profilbildung zu stärken. Eine Erhöhung der Besucherzahlen sowie die Verlängerung der Verweildauer kann einen positiven Impuls für weitere Ansiedlungen insbesondere auch in den Bereichen Hotellerie, Gastgewerbe und Freizeitwirtschaft setzen. Hier besteht erheblicher Ausbaubedarf. Das



Vorhaben richtet sich an die relevante Leitzielgruppe und zahlt sowohl auf die Ausprägung des Landesprofils als auch auf die Stärkung der regionalen Identität ein. Die Leitmotive des Masterplan Tourismus „Faszinierend schöne Orte entdecken / Orte im Wandel der Zeit erleben“ sowie „Aktiv sein in malerischer Naturkulisse“ werden genauso bedient wie die regionalen Themen Natur, Kulinarik, Rad fahren/Landurlaub.

## **4.2 Urlaubsregion Mittelelbe**

### **4.2.1 Touristisches Profil**

Die Urlaubsregion Mittelelbe (Magdeburg, Elbe-Börde-Heide) umfasst den Landkreis Börde, das Jerichower Land, den Salzlandkreis sowie die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Reiseregion in der Mitte Sachsen-Anhalts verfügt über zahlreiche touristische Anziehungspunkte, die sowohl für Aktivurlauber, als auch für Kulturtouristen von Interesse sind. Der Elberadweg (D-Route 10) ist ein prägendes Highlight der Region. Er durchzieht die Region, vorbei am Ringheiligtum Pömmelte, dem ältesten noch in Betrieb befindlichen Gradierwerk in Schönebeck-Bad Salzelmen, durch die Landeshauptstadt Magdeburg bis zum Kloster Jerichow. Weitere Naturerlebnisse bietet das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe mit dem größten zusammenhängenden Auenwaldkomplex Europas. In Magdeburg ist zudem der Kontrast zwischen dem gotischen Dom in unmittelbarer Nähe zu moderner Architektur in Form des Hundertwasserhauses zu erleben. Neue und alte technische Highlights können rund um Magdeburg zum Beispiel mit dem Wasserstraßenkreuz und dem Schiffshebewerk sowie mit dem Pretziener Wehr besucht werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Markenfamilie für das Reiseland Sachsen-Anhalt durch die IMG gemäß Masterplan Tourismus 2027 haben sich in der Destination Elbe-Börde-Heide die Themen Natur/Städtereise, Radfahren sowie Gärten/Parks/Kulinarik als besonders relevant für die Landesleitzielgruppen herausgestellt. In der Stadt Magdeburg sind die Themen Kultur/Städtereise, Kulinarik/Shopping, Events/Familien für die Anwerbung von Touristen besonders relevant.

### **4.2.2 Ankerinvestition: Schaffung eines zentralen Knotenpunktsystems**

Die Urlaubsregion Mittelelbe verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz. Touristisch bedeutsam ist vor allem der Elberadweg (D-Route 10), einer der beliebtesten deutschen

Fernradwege. Rund 30.000 Radtouristen zählt die Region jährlich allein auf diesem Radweg. Darüber hinaus gibt es Anbindungen an weitere überregionale Radwege wie z.B. den Elbe-Havel-Radweg, den Saaleradweg, den Allerradweg oder den Altmark-Rundkurs. Hinzu kommen zahlreiche weitere regional bedeutsame Radwege.

Aufgrund der Dichte des Wegenetzes und der bereits jetzt gut ausgebauten touristischen Infrastruktur bietet das von der Region gemeldete Vorhaben zur Schaffung eines zentralen Knotenpunktsystems gute Möglichkeiten, die Qualität des touristischen Angebotes sichtbar zu erhöhen. Durch die zusätzliche Wegweisung wird die Tourenplanung einfacher und es besteht die Möglichkeit, durch das Ausspielen zusätzlicher (touristischer) Informationen auf Wegweisern und Infotafeln, Radtouristen zu Abstechern von der klassischen Route zu animieren und so die Verweildauer und damit die touristische Wertschöpfung zu erhöhen.

Das Vorhaben steigert die Attraktivität der gesamten Region, erleichtert die radtouristische Vermarktung und stärkt die Profilbildung der Destination. Eine Erhöhung der Besucherzahlen sowie die gezielte Lenkung der Touristen zu weiteren touristischen Highlights der Region kann zudem positive Impulse für weitere Ansiedlungen insbesondere auch in den Bereichen Hotellerie, Gastgewerbe und Freizeitwirtschaft setzen. Hier besteht erheblicher Ausbaubedarf. Das Vorhaben richtet sich an die relevante Leitzielgruppe und zahlt sowohl auf die Ausprägung des Landesprofils als auch auf die Qualitätsverbesserung am Elberadweg sowie die Stärkung der regionalen Identität ein. Die Leitmotive des Masterplan Tourismus „Faszinierend schöne Orte entdecken / Orte im Wandel der Zeit erleben“ sowie „Aktiv sein in malerischer Naturkulisse“ werden genauso bedient wie die regionalen Themen Natur, Städtereise, Rad fahren sowie Gärten / Parks.

## **4.3 Anhalt-Dessau-Wittenberg**

### **4.3.1 Touristisches Profil**

Die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg, bestehend aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, dem Landkreis Wittenberg sowie der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau weist eine deutschlandweit einzigartige Dichte an UNESCO-Welterbestätten auf. Die Luthergedenkstätten Wittenberg, das Bauhaus Dessau, das Gartenreich Dessau-Wörlitz sowie das Biosphärenreservat Mittelelbe ziehen jährlich zahlreiche Besucher an. Darüber hinaus präsentiert sich die Region als besonders wandlungsfähig. Aus einstigen Braunkohleabbaugebieten entstanden nach der Wende Tourismus- und

Erholungslandschaften, darunter die Goitzsche Seeregion sowie die Veranstaltungsstätte und das Freilichtmuseum Ferropolis – Stadt aus Eisen. Die Themen, Freizeit-, Erlebnis- und Familientourismus in den sanierten Braunkohleabbaugebieten werden für die Region touristisch immer relevanter. Für Aktivtouristen bietet sich die Möglichkeit, auf den überregionalen Radwegen in der Region unterwegs zu sein. So führt der Elberadweg (D-Route 10) unter anderem durch das Biosphärenreservat. Hinzu kommen Abschnitte des Radweges Berlin-Leipzig, des Mulderadweges, der Gartenreichtour Fürst-Franz sowie des Europaradweges R1 / Radweg Deutsche Einheit (D-Route 3).

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Markenfamilie für das Reiseland Sachsen-Anhalt durch die IMG gemäß Masterplan Tourismus 2027 haben sich in der Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberg die Themen Kultur/Gärten/Parks, Natur/Städtereise/UNESCO-Welterbestätten sowie Kulinarik als besonders relevant für die Landesleitzielgruppen herausgestellt. In der Stadt Dessau-Roßlau sind die Themen Städtereise/Gärten/Parks sowie Kultur/Natur/Bauhaus besonders relevant.

#### 4.3.2 Ankerinvestition: Errichtung einer Bernstein-Erlebniswelt an der Goitzsche in Bitterfeld

Bereits jetzt wird der Goitzschensee am Rande der Stadt Bitterfeld auf vielfältige Weise touristisch genutzt. Es gibt mehrere Strandbäder und zahlreiche Angebote für Aktivitäten am oder auf dem See. Für Wassersportler besteht die Möglichkeit zu Segeln, Wasserski und Wakeboard zu fahren oder zu tauchen. Darüber hinaus besteht ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz, das Gäste entlang der Sehenswürdigkeiten wie den Pegelturm, den Bitterfelder Bogen oder den Roten Turm in Pouch führt. Der Goitzschensee steht damit auch beispielhaft für den Strukturwandel der Region.

Das von der Region gemeldete Investitionsvorhaben, die Errichtung einer Bernstein-Erlebniswelt an der Goitzsche, schlägt den Bogen zur Tradition des Bernsteinabbaus im Bitterfelder Revier, mit dem 1975 begonnen wurde. Nach zwischenzeitlicher Einstellung des Abbaus wird seit 2016 wieder Bernstein gefördert. Das Vorhaben hat die Schaffung einer Museums- und Erlebniswelt zum Ziel, die den Besucherinnen und Besucher die Geschichte des Bernsteins, seiner Förderung und seiner Nutzung nahebringt.

Bei Umsetzung des Vorhabens entsteht ein neues, überregional bedeutsames touristisches Angebot, das das Potenzial hat, die Bekanntheit der Region zu erhöhen, zusätzliche Gäste

anzuziehen und die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern. Die touristische Wertschöpfung der Region kann so gestärkt werden und es entstehen zusätzliche Impulse für weitere Investitionen im gewerblichen Bereich. Das Vorhaben richtet sich an die relevante Leitzielgruppe und zahlt sowohl auf die Ausprägung des Landesprofils als auch auf die Stärkung der regionalen Identität ein. Das Leitmotiv des Masterplan Tourismus „Faszinierend schöne Orte entdecken / Orte im Wandel der Zeit erleben“ wird genauso bedient wie die regionalen Themen Kultur und Natur.

## **4.4 Harz**

### **4.4.1 Touristisches Profil**

Der Harz gehört zu den ältesten Tourismusdestinationen Deutschlands. Er erstreckt sich über insgesamt fünf Landkreise (Harz, Mansfeld-Südharz, Nordhausen, Göttingen und Goslar) und damit über die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen. Der Harz ist die stärkste touristische Region Sachsens-Anhalts. Er bietet mit seiner Natur- und Kulturlandschaft alles, was eine erfolgreiche touristische Destination ausmacht. Er gehört zum UNESCO Geopark Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen und gilt als geologisch vielfältigstes Mittelgebirge Deutschland. Der höchste Berg ist der Brocken (1.141 m) im Herzen des Nationalparks Harz. Besonders hervorzuheben sind zudem die Welterbestadt Quedlinburg sowie die Bunte Stadt am Harz – Wernigerode.

Die Region weist mit ihrer Vielzahl an Museen, Burgen, Schlössern und Gärten, Kirchen und Klöstern, zahlreichen Fachwerkstädten und ihrer über 1000-jährige Bergbautradition einen enormen kulturellen Reichtum auf und verfügt mit dem Erzbergwerk Rammelsberg, der Altstadt Goslar, der Oberharzer Wasserwirtschaft sowie der Stiftskirche St. Servatii, dem Schloss und der Altstadt von Quedlinburg und den Luthergedenkstätten in Eisleben und Mansfeld über zahlreiche UNESCO-Welterbestätten. Zudem bietet die Region zahlreiche Freizeit- und Erlebnisangebote und unterscheidet sich damit in besonderer Weise von vergleichbaren Mittelgebirgsregionen in Deutschland.

Der Harz ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Wanderregionen in Deutschland. Das Thema Wandern ist profilbildend für die Region und gehört zu den Hauptreisemotiven der Besucher des Harzes. Im sachsen-anhaltischen Teil der Region steht den Gästen ein mehr als 3000 km umfassendes Wegenetz zur Verfügung, das in den letzten Jahren im Rahmen einer Evaluierung vollständig digital erfasst und hinsichtlich der Streckenführung angepasst

wurde. Angeführt vom TOP TRAIL OF GERMANY, dem Harzer-Hexen-Stieg, gehören unter anderem der Karstwanderweg, der Kaiserweg, der Baudensteig oder der Selketal-Stieg zu den beliebtesten Routen. Auch der Grenzweg entlang des Grünen Bandes ordnet sich hier ein. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels werden für die Aufrechterhaltung und den Ausbau der Qualität der Angebotsbasis des Wandertourismus in den nächsten Jahren erhebliche Anstrengungen und Investitionen in die Modernisierung und die Ausstattung des Wanderwegenetzes notwendig sein.

Für Mountainbiker gibt es ein mehr als 2.200 km umfassendes Routennetz der Volksbank Arena Harz. Ergänzt wird dieses durch diverse Bikeparks und Downhillstrecken. Zudem bietet der Harz als Ganzjahresdestination auch im Winter ein sehr attraktives und umfangreiches Angebot für Touristen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Markenfamilie für das Reiseland Sachsen-Anhalt durch die IMG gemäß Masterplan Tourismus 2027 haben sich in der Destination Harz die Themen Natur/Wandern, Sport sowie Kulinarik/Familien/Mountainbike fahren als besonders relevant für die Landesleitzielgruppen herausgestellt, ergänzt um das Thema Wintersport.

#### 4.4.2 Ankerinvestition: Etablierung eines Welterbes-Informationszentrums in Quedlinburg

Der Harz bedient im Rahmen seiner Angebotsstruktur überregional bedeutsame Themen, die eine entsprechende touristische Nachfrage auslösen. Um diesen Themen qualitativ und wettbewerbsfähig gerecht zu werden, bedarf es der Errichtung, bzw. der Etablierung moderner Informationszentren. Sie dienen Besuchern als erste Anlauf- und Informationsstelle und vermitteln diese in der sekundären Wirkung zu den weiteren, mit den Themen verbundenen, Angebots- und Erlebnisstrukturen in der Region. So wird die Vermittlung wichtiger Themen professionalisiert und internationalisiert, bestehende Potenziale effizient genutzt und die Aufenthaltsqualität und -dauer erhöht. Neben den bestehenden Nationalpark-Besucherzentren und Nationalparkhäusern wird ein besonderes Potenzial in der Etablierung eines Welterbe-Informationszentrums in der Welterbestadt Quedlinburg gesehen.

Bereits jetzt ist die Welterbestadt Quedlinburg eine touristische Kernzone Sachsen-Anhalts. Als größtes Flächendenkmal Deutschlands mit der historischen Altstadt, der romanischen Stiftskirche und dem Münzenbergmuseum sind nur einige kulturelle Highlights Quedlinburgs

für die Touristen genannt. Darüber hinaus besteht ein gut ausgebautes Leitsystem, das Gäste entlang der Sehenswürdigkeiten führt.

Durch das von der Region gemeldete Investitionsvorhaben, die Etablierung eines Welterbe-Informationszentrums in Quedlinburg, kann dem Informationsbedarf der Besucher über die UNESCO-Welterbestätten in Sachsen-Anhalt im Allgemeinen sowie die Welterbestadt Quedlinburg im Besonderen Rechnung getragen werden. Durch die Vermittlung weiterer Kultur- und Naturschätze in Quedlinburg sowie der Region kann zudem die Aufenthaltsdauer der Gäste verlängert werden. Es besteht das Potenzial, dass bei den Besuchern ein neuer Reiseanlass in eine der anderen Welterbestätten Sachsen-Anhalts geschaffen wird. Die Imagebildung des Reiselandes Sachsen-Anhalt durch diese Investition wird somit erheblich gestärkt. Bei Umsetzung des Vorhabens entsteht ein neues, überregional bedeutsames touristisches Angebot. Die touristische Wertschöpfung der Region kann hierdurch gestärkt werden und es entstehen zusätzliche Impulse für weitere Investitionen im gewerblichen Bereich.

Das Vorhaben richtet sich an die Landesleitzielgruppen und zählt sowohl auf die Ausprägung des Landesprofils als auch auf die Stärkung der regionalen Identität ein. Das Leitmotiv des Masterplan Tourismus „Weltkultur und Geschichte an Originalschauplätzen erleben“ wird genauso bedient wie das regionale Thema Kultur.

## **4.5 Region Halle, Saale-Unstrut**

### **4.5.1 Touristisches Profil**

Die Saale-Unstrut Region, bestehend aus dem Burgenlandkreis, dem Saalekreis, dem Saale-Holzland-Kreis, der Stadt Jena und der Stadt Halle, erstreckt sich über die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen. Sie zeichnet sich durch eine hochmittelalterlich geprägte Wein- und Kulturlandschaft aus. Neben kulturellen und historischen Highlights wie dem UNESCO Welterbe Naumburger Dom sowie fürstlichen Residenzstädten wie Merseburg, Weißenfels und Zeitz ist die Region vor allem als Qualitätsweinanbaugebiet bekannt. Mittelalterliche Burgen, Klosteranlagen und historische Stadtzentren zeugen von der einstigen Bedeutung dieses Landstriches für die deutsche und europäische Geschichte. Hier findet man einzigartige Zeugnisse der deutschen Romanik in unmittelbarer Nähe zu bedeutenden archäologischen Funden wie der weltbekannten Himmelsscheibe von Nebra oder dem Sonnenobservatorium von Goseck.

Das Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut mit einer Größe von 830 Hektar erstreckt sich über drei Bundesländer und bietet mit seinem unverwechselbaren Profil entlang der Weinstraße Saale-Unstrut besondere Anlaufpunkte für die Gäste in Straußwirtschaften und Gutsschenken.

Darüber hinaus zieht die Destination vor allem auch Aktiv- und Naturliebhaber an, die entlang der intakten Flusslandschaften an Saale, Unstrut und Weißer Elster mit dem Boot oder dem Fahrrad unterwegs sind oder den Geiseltalsee zum Segeln oder Tauchen für sich entdeckt haben.

Die Stadt Halle (Saale) als größte Stadt Sachsen-Anhalts spricht mit ihren breiten Kultur- und Naturangeboten und den architektonischen Highlights vor allem Städtereisende an. Highlights sind u. a. das Landesmuseum für Vorgeschichte, in der die „Himmelsscheibe von Nebra“ präsentiert wird, das Kunstmuseum Moritzburg, das Händel Haus, die Burg Giebichenstein, das Planetarium, aber auch besondere Orte wie die Peißnitzinsel oder der Bergzoo.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Markenfamilie für das Reiseland Sachsen-Anhalt durch die IMG gemäß Masterplan Tourismus 2027 haben sich in der Destination Saale-Unstrut die Themen Natur/Burgen, Kulinarik sowie Sport, Städtereise, Rad fahren als besonders relevant für die Landesleitzielgruppen herausgestellt. Von großer Bedeutung für die Region Saale-Unstrut ist das Thema Weinreise, welches zusätzlich in den Masterplan Tourismus 2027 aufgenommen wurde. In der Stadt Halle (Saale) sind die Themen Städtereise, Kultur, Kulinarik sowie Natur, Industriekultur, Shopping besonders relevant.

#### 4.5.2 Ankerinvestition: Ausbau, Attraktivierung und Aufwertung der Angebote am Geiseltalsee (inklusive Rad- und Wanderwege, Freizeitangebote sowie Gastgewerbe)

Der größte See Sachsen-Anhalts und der größte künstliche See Deutschlands, der Geiseltalsee, zeichnet sich bereits jetzt durch vielfältige touristische Highlights aus. Neben den drei verschiedenen Aussichtstürmen bieten Bootsanleger in der Marina Mücheln sowie dem Hafen Braunsbedra die Möglichkeit zu Tauch- und Wassersport. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, die Region zu Fuß oder auf dem Fahrrad auf gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen zu erkunden. Auch das Thema „Wein“ spielt am Geiseltalsee eine Rolle; hier befindet sich der erste Weinberg an einem Tagebausee. In unmittelbarer Nähe zum

Geiseltalsee können die Städte Merseburg, Mücheln, Braunsbedra sowie die Goethestadt Bad Lauchstädt besucht werden.

Aus der Region Saale-Unstrut wurden zahlreiche Vorhaben und Investitionsbedarfe gemeldet, die zusammengenommen die Region rund um den Geiseltalsee erheblich touristisch aufwerten. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau der vorhandenen überregionalen touristischen Radwege (Saaleradweg, Unstrutradweg, Elsterradweg, Himmelsscheibenradweg) sowie von Verbindungen zu den touristischen Schwerpunktthemen der Region. Zur Verbesserung der Wanderinfrastruktur wird zudem die Errichtung eines Wanderweges entlang der Geisel aufgeführt. Weitere geplante Vorhaben sind unter anderem die Verbesserung des Umfelds der Marina Mücheln, die Schaffung einer barrierearmen Verbindung zwischen Altstadt und Marina mit Bergauf-Förderer sowie die Schaffung eines Anlegers für die Fahrgastschiffahrt. Hinzu kommen gewerbliche Bedarfe wie die Errichtung von Hotels und anderen Freizeitangeboten.

Die Umsetzung der genannten Investitionsbedarfe hat das Potenzial, einen Beitrag zu einer deutlichen Attraktivierung der touristischen Kernzone Geiseltalsee zu leisten. Die Vorhaben richten sich an die relevanten Leitzielgruppen und zahlen sowohl auf die Ausprägung des Landesprofils als auch auf die Stärkung der regionalen Identität ein. Die Leitmotive des Masterplan Tourismus „Faszinierend schöne Orte entdecken / Orte im Wandel der Zeit erleben“ sowie „Aktiv sein in malerischer Naturkulisse“ werden genauso bedient wie die regionalen Themen Natur, Kulinarik (Wein) sowie Sport.

#### Exkurs: Zukunftszentrum Halle

Im März 2023 hat die Bundesregierung entschieden, dass in Halle (Saale) das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ errichtet wird. Die Investitionskosten des Baus werden mit rund 200 Mio. Euro veranschlagt. Für das Jahr 2024 ist ein internationaler Architekturwettbewerb geplant. Mit der Fertigstellung des Zukunftszentrums wird 2028 gerechnet. Das Zukunftszentrum wird nach Berechnungen der Stadt Halle erhebliche positive wirtschaftliche und steuerliche Folgen haben. Das Zukunftszentrum bietet nicht nur bis zu 200 Menschen einen Arbeitsplatz, sondern mit bis zu einer Million Besucher jährlich ergeben sich wichtige Impulse für gewerbliche und kommunale Investitionen im Tourismus in Halle und der Region. Mit der Umfeldgestaltung des Riebeckplatzes soll zudem der Hauptbahnhof besser an die Altstadt angebunden und gleichzeitig das gesamte Areal aufgewertet werden



## 5 Begleitende Themen

Neben den von den Regionen gemeldeten Investitionsvorhaben wurden weitere Themen benannt, die für eine positive Entwicklung des Tourismus wichtig sind, jedoch über die Zielstellung einer Investitionsstrategie für den Tourismus hinausreichen. Damit diese Themen nicht verloren gehen und im weiteren Prozess den unterschiedlichen Partnern aus dem Tourismus bekannt sind, werden die wesentlichen an dieser Stelle aufgeführt.

Im Bereich der Mobilität wurde mehrfach auf die Notwendigkeit des Ausbaus des ÖPNV-Angebotes sowie der Errichtung von Ladestationen für E-Autos hingewiesen. Beides ist aus Sicht des Nachhaltigkeitsanspruchs, den der Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2027 formuliert, wünschenswert. Ziel ist es, umweltfreundliche Mobilitätsangebote in den Regionen anzubieten und nachhaltiges Reisen zu ermöglichen. Ansprechpartner für Maßnahmen in diesem Bereich ist das MID.

Die Gewinnung und das Halten von Fachkräften sowie die Sicherstellung von Unternehmensnachfolgen ist eine der großen Herausforderungen, der sich insbesondere auch die Tourismusbranche stellen muss. Eine ausreichende Zahl von Fachkräften ist für die Aufrechterhaltung der Qualität im Tourismus unabdingbar. Neuinvestitionen in den Tourismus, insbesondere der Neubau größerer Hotels, werden vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfs schwieriger. Der DEHOGA Sachsen-Anhalt erarbeitet vor diesem Hintergrund eine Fachkräftestrategie. Darauf aufbauend soll eine Fachkräftekampagne mit dem Ziel der Verbesserung des Images der Branche und der Erschließung des Arbeitskräftepotenzials umgesetzt werden.

Neben den knapper werdenden Mitteln im Bereich der Förderung stellen die allgemeinen Fördervoraussetzungen und der hohe bürokratische Aufwand potenzielle Antragsteller vor große Herausforderungen. Aufwändige Antragsverfahren binden personelle Kapazitäten und verlangsamen die Umsetzung von Projekten. Insbesondere kleinere Kommunen scheitern häufig an bürokratischen Hürden. Daher strebt das MWL mit der Investitionsstrategie an, zumindest den konkreten Projektträgern Hilfestellungen (z. B. durch die Vermittlung von Ansprechpartnern sowie den engen Austausch) geben zu können. Eine weitere Vereinfachung und Entbürokratisierung der Förderprogramme wird angeregt. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass es sich bei Fördergeldern um staatliche Gelder handelt, deren Bewilligung auch in Zukunft an Vorgaben und die Einhaltung von Auflagen gebunden ist.

Der Erhalt und Ausbau vorhandener touristischer Betriebe sowie die Wartung und Pflege der touristischen Infrastruktur sind vor dem Hintergrund eingeschränkter finanzieller

Handlungsmöglichkeiten eine große Herausforderung. Insbesondere betreffend die Wartung und Pflege der touristischen Infrastruktur sind die Kommunen gehalten, die Möglichkeiten des § 9 KAG-LSA (Gästebeiträge) zu nutzen.

Zur Steigerung der Qualität im Tourismus wurde die Bedeutung verschiedener Zertifizierungsinitiativen in den Bereichen Nachhaltigkeit und barrierefreiem Reisen betont und zugleich angeregt, hierzu verstärkt Fortbildungen und Schulungen anzubieten.

## **6 Fazit**

Die vorliegende Investitionsstrategie soll den Partnern im Tourismus als Informationspapier über die touristischen Investitionsbedarfe sowie die Planung von potenziellen Fördervorhaben in Sachsen-Anhalt dienen. Sie bietet die Möglichkeit, die Investitionen gesamtheitlich zu betrachten, miteinander zu verknüpfen und alle zuständigen Stellen im Land auf einen Informationsstand zu bringen sowie einen Austausch der Partner herbeizuführen. Damit können optimale Effekte erzielt und die Wertschöpfung maximiert werden.

Es liegt erstmals eine Übersicht über regionale Investitionsbedarfe im Tourismus vor, die als Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung im Tourismus genutzt werden kann. Es wurden sowohl aktuelle Bedarfe als auch zukunftsweisende Ideen gemeldet, die sich über verschiedene Kategorien erstrecken und einen unterschiedlichen Vorbereitungs-, bzw. Bearbeitungsstand haben.

Die Strategie ist die Grundlage einer langfristigen Entwicklung des Tourismus in Sachsen-Anhalt unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen der Touristen, der Veränderungen im touristischen Verhalten der Besucher (Stichwort Digitalisierung), veränderter wirtschaftlicher Bedingungen sowie ökologischer Voraussetzungen. Die Umsetzung der aufgeführten Investitionen, insbesondere der Ankerinvestitionen, hat das Potenzial, das Reiseland Sachsen-Anhalt konkurrenzfähig im Wettbewerb um die Touristen in Deutschland zu halten und das Land wirtschaftlich unter Nutzung der kulturellen und natürlichen Besonderheiten zu stärken.

Auch, wenn ein eigenes Landes-Investitionsförderprogramm für den Tourismus aufgrund der Haushaltssituation nicht in Aussicht gestellt werden kann, unterstützt das Land auch weiterhin regionale touristische Investitionsbedarfe. Die Strategie dient somit als Grundlage

einer geordneten Entwicklung vor dem Hintergrund knapper Haushaltsmittel, welche das Treffen von Einzelfallentscheidungen zu den aufgeführten Investitionen erleichtern soll. Dabei gibt es verschiedene Förderprogramme zur Unterstützung von Investitionen im Tourismus. Vorhaben aus dem Bereich der touristischen Infrastruktur können unter anderem über die Gemeinschaftsaufgabe zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) Infrastruktur sowie ggf. über die Kulturförderung, die Städtebauförderung, die EU-Förderung oder die Förderung aus Mitteln des Strukturwandels unterstützt werden. Die gewerblichen touristischen Vorhaben in den Bereichen Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe sind grundsätzlich über die GRW Unternehmensförderung förderfähig.

Hierbei handelt es sich nur um einen Auszug der Fördermöglichkeiten im Tourismus. Insgesamt steht eine breite Förderkulisse zur Verfügung. Eine Beratung durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie Recherchen in der Fördermitteldatenbank des Bundes und natürlich die Ansprechpartner der Landesministerien können hier weiterhelfen. Eine Prüfung der potentiellen Förderfähigkeit, dem passenden Förderprogramm sowie der Nutzung von Synergien durch die Kombination von Förderprogrammen muss in jedem Einzelfall erfolgen, wird aber durch die nun zusammengefasste Darstellung der Investitionsbedarfe und die klare Aufführung der Zuständigkeiten auch auf Landesebene vereinfacht.

Darüber hinaus sind die angegebenen Bedarfe für Investitionen der gewerblichen Wirtschaft Grundlage für die aktive Investorenakquise der IMG im Rahmen einer im Nachgang der Investitionsstrategie zu erstellenden Ansiedlungsstrategie, mit der ein gezieltes Ansiedlungsmanagement für die Beherbergungs- und Freizeitwirtschaft in Sachsen-Anhalt etabliert werden soll.

Zur Umsetzung der Investitionsstrategie und zur abgestimmten Initiierung von Maßnahmen, beabsichtigt das MWL in einem ersten Schritt, in den Regionen über die Investitionsstrategie zu informieren. Anschließend finden bei Bedarf Abstimmungsgespräche zu konkreten Maßnahmen mit Projektpartnern vor Ort statt, zu denen ggf. weitere Beteiligte der Landesebene hinzugezogen werden können. Weiterhin beabsichtigt das MWL, die Investitionsstrategie alle fünf Jahre fortzuschreiben und über den Fortgang der aufgeführten Investitionsbedarfe regelmäßig im Fachbeirat des Masterplan Tourismus, einem bereits etablierten touristischen Gremium, in dem alle Verantwortlichen zweimal jährlich zusammenkommen, zu berichten. Hierdurch soll ermöglicht werden, dass bei ins Stocken geratenen Investitionen, vor allem den Ankerinvestitionen, Lösungswege gefunden und die Fortentwicklung der Vorhaben sichergestellt werden kann. Es besteht damit die Chance,

durch das Zusammenwirken von privaten und öffentlichen Investitionen unter Nutzung von Förderprogrammen die Entwicklungsmöglichkeiten des Reiselandes Sachsen-Anhalt maximal zu verwirklichen sowie noch vorhandene wirtschaftliche Potentiale zu aktivieren.

## **7 Anhang**

Anlage: Übersicht regionaler Investitionsbedarfe

Altmark	Investitionsbedarf	Ankerinvestition	Projektstatus a. Idee b. Konzept	zeitliche Priorisierung a. kurzfristig (1-3 J.) b. mittelfristig (4-7 J.) c. langfristig: (8-15 J.)	Ansprechpartner Land
Wegeinfrastruktur - Radwege	Ausbau Altmark-Rundkurs	Ankerinvestition	a	c	MWL / MID
	Umtrassierung ARK auf dem Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen, Sanierung /Instandsetzung ca. 5 km Ausbau Asphalt		b	b und c	MWL / MID
Wegeinfrastruktur - Wanderwege	Anschluss Altmark-Rundkurs Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) - Lückenschluss zwischen straßenbegleitendem Radweg an der L14 / Ortschaften Walsleben und Düsedau / Teilstück Osterburg mit Radwegbrücke über die Uchte		b	a	MWL / MID
	Ausbau der Wandernester Altmark/ Wandernest Storkau		b	a	MWL
	Beschilderung, Wandernester Altmark/ Wildschweinroute Klötze		b	a	MWL
	Ausbau der Wandernester Altmark/ Wandernest Schollene		a	b	MWL
	Ausbau der Wandernester Altmark/ Wandernest Klietz und Kamern		a	a	MWL
Wegeinfrastruktur - Wasserwege	Heideweg Gardelegen als Wandernest, Trassenänderung, Wegesanierung		a	c	MWL
	Errichtung von Plattformen zur Naturbeobachtung				MWL
Wegeinfrastruktur - Wasserwege	Errichtung von Slipanlagen und Anlegestellen in der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) - Gladigau Wehr / Rossau Freizeitgelände / Schliecksdorf Wehr / Krumke Park / Osterburg Biesebad / Dobbrun inkl. Aufwertung eines Naturlehrpfades		b	a	MWL
	Errichtung von Slipanlagen und Anlegestellen (u. a. in Havelberg, „Alte Elbe“/OT Beuster)				MWL
Kultur, Gärten, Informationszentren	Umbau und Neugestaltung des Danneil-Museums-Salzwedel		b	b	MWL / StK
	Sanierung/Wiederbelebung Gustaf-Nagel-Areal Arendsee		b	a	MWL / StK
	Wiederaufbau des Seetempels				
	Anbau Abriss/Neubau Alte Apotheke Gardelegen-Tourist-Information		b	b und c	MWL
	Errichtung von Informationsträgern zur digitalen Ausgabe von geschichtlichen und historischen (touristischen) Inhalten an den Stadttoren von Tangermünde (Konzept Flüstergassen)		b	a	MWL
	Errichtung einer Technikscheune im Freilichtmuseum Diesdorf		b	a	MWL / StK
	Überdachung der Bühne am Kloster Arendsee				MWL / StK
	Barrierefreier Ausbau und bauliche Erweiterung der Langobardenwerkstatt Zethlingen		a	b	MWL / StK
	Errichtung einer Bühne am Hafen in Tangermünde zur saisonweisen Nutzung für Kunst- und Kultur-Vorstellungen (Konzerte, Theater, etc.)		a	a	MWL / StK
	Errichtung eines Informationspavillons zur Megalithroute Altmark (Großsteingräber) am Freilichtmuseum Diesdorf (Startpunkt eines Radrundkurses zu ausgewählten Megalithgräbern)		a	a	MWL
Sonstige Infrastruktur, Informations- und Leitsysteme, Mobilität	Errichtung eines Naturlehrpfades am Lückenschluss Altmarkrundkurs in der Ortschaft Walsleben der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark)		a	a	MWL
	Errichtung eines historischen Teehauses als öffentliche Bedürfnisanstalt im Kurpark Kalbe (Milde), zur Erhaltung des Status Kurstadt (Toilettenanlage)		a	c	MWL
	Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit in Gardelegen		b	b	MWL
	Fahrradstellplatz mit Schließfächern und Ladestationen am Schloss und Wohnmobilstation		b	a	MWL
	Errichtung von Infostelen an Tourist-Informationen		a	b	MWL
	Ausbau Infrastruktur Reittourismus				MWL
	Ausbau des Leitsystems innerorts/außerorts (angeschlossene Gemeinden) (Digitale) Weiterentwicklung der Knotenpunkt-Wegweisung				MWL
Altmarkweites E-Bike-Sharing inkl. Ladestationen, Errichtung Fahrradreparaturstationen				MWL / MID	
Freizeitwirtschaft	Errichtung eines Kletterwaldes im Naherholungsgebiet Mühlenholz in der Hansestadt Havelberg		b	b	MWL
	Errichtung eines Bootsschuppen für Bootsverleih in der Hansestadt Havelberg		b	b	MWL
	Errichtung einer barrierefreien, behindertengerechten (Rollstuhl geeigneten) SwinGolfanlage in Arendsee/Neulingen		b	a	MWL
	Errichtung einer Swinggolf-Anlage/eines Adventure-Golf-Parcours in Arneburg		a	a	MWL
	Schaffung einer Eventlocation „Genusswerkstatt“ zum Kochen/Backen im Neuen Schloss, Tangerhütte		a	b	MWL
	Errichtung eines kleinen Amphitheater / saisonaler Veranstaltungsort in der Hansestadt Havelberg		a		MWL
	Schaffung eines Sterneparkes in Vienau mit Liegen und entsprechenden Informationstafeln		a	a	MWL
Gastgewerbe	Ansiedlung Freizeitpark (z. B. analog Karls Erdbeerhof)				MWL
	Schaffung von Übernachtungseinheiten (15 Betten) im Schloss Tangerhütte im Zusammenhang mit Etablierung der Genusswerkstatt		a	b	MWL
	Erhöhung der Bettenkapazitäten (z. B. in Arneburg und Arendsee)				MWL
	Schaffung und Ausbau von Campingplätzen (z. B. in Tangerhütte und Seehausen)		a	a	MWL
	Schaffung von Caravan-Stellplätzen an der Biese in der Hansestadt Osterburg (Altmark)		a	b	MWL
Ortsbilder	Ansiedlung innovativer Übernachtungsangebote (Glamping, Hausboote, Baumzelte, Tiny Houses)				MWL
	Aufwertung des Marktplatzes der Hansestadt Havelberg		b	b	MID
	Aufwertung des Hafens in Havelberg als Stadtmittelpunkt				MID / MWL
	Instandsetzung der Stadtmauer		b	c	MID
Ortsbilder	Aufwertung Spiel- und Freizeitoase in Arneburg: vollautomatische Toiletten, überdachter Fahrradstellplatz mit Schließfächern und Ladestationen		a	b	MWL
	Barfußpfad an Kunst- und Kulturscheune in Arneburg		a	b	MWL

Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	Investitionsbedarf	Ankerinvestition	Projektstatus a. Idee b. Konzept	zeitliche Priorisierung a. kurzfristig (1-3 J.) b. mittelfristig (4-7 J.) c. langfristig: (8-15 J.)	Ansprechpartner Land
<b>Wegeinfrastruktur - Radwege</b>	Schaffung von straßenbegleitenden Radwegen zur Verknüpfung der touristischen Ziele in/um Flechtingen		a	c	MID / MWL
<b>Wegeinfrastruktur - Wasserwege</b>	Errichtung von Anlegestellen für Hausboote		a	c	MWL
<b>Kultur, Gärten, Informationszentren</b>	Informationszentrum Wasserstraßenkreuz		a	c	MWL
	Attraktivierung Schloss- und Kurpark Flechtingen		a	b	MWL
	Attraktivierung Schlossmuseum Flechtingen		a	b	MWL / Stk
<b>Sonstige Infrastruktur, Informations- und Leitsysteme, Mobilität</b>	<b>Schaffung eines zentralen Knotenpunktsystems</b>	<b>Ankerinvestition</b>	<b>a</b>	<b>b</b>	<b>MWL / MID</b>
	Ausbau der Infrastruktur zur besseren Anbindung des Ferienparks Plötzky		a	b	MID
<b>Freizeitwirtschaft</b>	Vermietung von Elektrorollern und Lastenrädern in Flechtingen		a	b	MWL / MID
	Schaffung von Aktiv- und Freizeitangeboten für Familien (z. B. Freizeitpark oder Angebote rund um die Elbe)		a	a	MWL
	Errichtung einer Spiel- und Klettermühle (mit Kletterwand, Erlebnisstation, Streichelzoo und Gastronomie) in Flechtingen		a	c	MWL
<b>Gastgewerbe</b>	Schaffung von Glamping-Angeboten und Tiny Houses		b	b	MWL
	Errichtung eines neuen (Kur-)hotels in Flechtingen, um überregionaler Anziehungskraft von Wasserschloss gerecht werden zu können		a	c	MWL
	Vergrößerung der Kapazität von Wohnmobilstellplätzen		a	b	MWL
	Erhöhung der Bettenkapazitäten		a	a	MWL
	Ausbau und Zertifizierung des gesundheitstouristischen Angebots		a	b	MWL
<b>Ortsbilder</b>	Business-/ Full - Service Tagungshotel in Magdeburg				
	Attraktivierung Marktplatz Flechtingen: Eventraum, digitale Gästeinformationszentrum mit Rastplatz für Radfahrer, Kneipp-Infopfad, öffentliche Toilette		a	b	MWL

Anhalt-Dessau-Wittenberg	Investitionsbedarf	Ankerinvestition	Projektstatus a. Idee b. Konzept	zeitliche Priorisierung a. kurzfristig (1-3 J.) b. mittelfristig (4-7 J.) c. langfristig: (8-15 J.)	Ansprechpartner Land
<b>Wegeinfrastruktur - Radwege</b>	Brückenschlag über den Muldestausee in Mühlbeck-Schlaitz		b	a	MWL / MID
	Ausbau des Mulderadwegs bis zur Mündung		a		MWL / MID
	Verbindung Elberadweg mit der Kernstadt Zerbst/Anhalt		a		MWL / MID
	Schaffung Radweg/Lückenschluss Muldenstein nach Roßdorf (L138)		a	c	MWL / MID
<b>Wegeinfrastruktur - Wanderwege</b>	Ausbau und Erhalt der Wander-/Pilgerwege		a		MWL
<b>Wegeinfrastruktur - Wasserwege</b>	Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur		a		MWL
<b>Kultur, Gärten, Informationszentren</b>	<b>Errichtung einer Bernstein-Erlebniswelt an der Goitzsche in Bitterfeld</b>	<b>Ankerinvestition</b>	<b>b</b>	<b>a</b>	<b>MWL / Stk</b>
	Schaffung von Welterbezentren in den Destinationen (Wörlitz und Dessau)				MWL/Stk
<b>Sonstige Infrastruktur, Informations- und Leitsysteme, Mobilität</b>	Schaffung einheitlicher Leitsysteme in zusammenhängenden touristischen Einheiten (z. B. Gartenreich)		b	b	MWL
	Implementierung eines Radwege-Leitsystems (Knotenpunktbezogene Wegweisung) im LK Jerichower Land und der Stadt Zerbst/Anhalt		b	b	MWL / MID
	Sanierung/Ausbau des Marstall-Gebäudes in Zerbst/Anhalt (z. B. öffentliche Toiletten)		a		MWL
<b>Freizeitwirtschaft</b>	Errichtung einer generationsübergreifenden Freizeit-, Bewegungs- und Erholungsanlage in Schlaitz		b	b	MWL
	Touristische Wiederinbetriebnahme Bahnstrecke nach Ferropolis (Draisine)		b		MWL / MID
	Schaffung von Angeboten für Familien (Ferienresorts, Wasserspaß, Erlebnislocations (z. B. analog Karls Erdbeerhof, Legoland)		a		MWL
<b>Gastgewerbe</b>	Schaffung neuer Beherbergungsbetriebe (u. a. in Bitterfeld/Goitzsche, Coswig, Zerbst, Köthen)		a		MWL
	Schaffung von Familien-Hotels		a		MWL
	Ausbau Caravan- und Wohnmobilstellplätze		a		MWL
<b>Ortsbilder</b>	Entwicklung öffentlicher Park- und Grünanlagen (Schlosspark Pouch, Burgkernitz, Rösa)		b	b	MWL

Harz	Investitionsbedarf	Ankerinvestition	Projektstatus a. Idee b. Konzept	zeitliche Priorisierung a. kurzfristig (1-3 J.) b. mittelfristig (4-7 J.) c. langfristig: (8-15 J.)	Ansprechpartner Land
<b>Wegeinfrastruktur - Radwege</b>	Ausbau des Europaradwegs R1 im Bereich Stecklenberg in Thale und Quarmbachsiedlung - hier Bereich Quedlinburg		b	a	MWL / MID
	Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof in Quedlinburg, Ladestationen im Stadtgebiet Quedlinburg		b	c	MWL / MID
<b>Wegeinfrastruktur - Wanderwege</b>	Beschilderung des optimierten Wanderwegenetzes in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz		b	a	MWL
	Ausbau des Wanderparkplatzes Teufelsmauer in Weddersleben		b	a	MWL
<b>Wegeinfrastruktur - Wasserwege</b>	Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur in Quedlinburg unter Einbeziehung der Bode und des Mühlengrabens im Stadtgebiet durch Schaffung von Begehbarkeiten, Terrassierung, Kanuanlegern, etc.		a	c	MWL
<b>Kultur, Gärten, Informationszentren</b>	<b>Etablierung eines Welterbe-Informationszentrums in Quedlinburg</b>	Ankerinvestition	b	b	MWL / StK
	Neubau eines Nationalparkinfozentrums, Schierke		b	b	MWL
	Entwicklung des Bergwerkmuseums Grube Glasebach zum UNESCO-Geopark Infozentrum		b	b	MWL / StK
	Attraktivierung des Gartendenkmals Brühl und Abteigartens in Quedlinburg		b	b	MWL
	Ausbau des Ökogartens in Quedlinburg		b	b	MWL
	Etablierung des Stiftsbergensembles als kultureller und touristischer Leuchtturm in Sachsen-Anhalt		b	a	MWL / StK
	Neubau eines Infozentrums Grünes Band, Schierke		a	b	MWL
	Errichtung eines multifunktionalen Gästezentrums in Rübeland mit Veranstaltungsräumen, Tourist-Information, Verkaufsfläche, Gastronomie, Kinderbereich, musealem Bereich, öffentlichen Toiletten, Verwaltungsräumlichkeiten		a	b	MWL / MID / StK
	Barrierefreier Zugang zum Stiftsbergensemble (Fahrstuhl)		a	a	MWL / StK
	Ausbau des Ostflügels des Schlosses Harzgerode zum interaktiven Schlosserlebnis GLOBUS Harz		a	c	MWL
<b>Sonstige Infrastruktur, Informations- und Leitsysteme, Mobilität</b>	Ausbau von Mobilitätsstationen (Rad) an Knotenpunkten in Harzgerode		a	b	MID
	Errichtung von Verleihstationen E-Bikes, E-Cars, Lastenräder etc., Harzgerode		a	c	MWL / MID
	Ausbau der flankierenden Infrastruktur, wie Bahnhöfe (auch die der Harzer Schmalspurbahnen), Wartebereiche etc.				MID
	Einsatz von digitalen Informationstools für Besucherinformationen in Echtzeit sowie Lenkung von Touristenströmen				MWL
	Integration neuer Einrichtungen in das vorhandene Beschilderungssystem (LK Harz)				MWL
<b>Freizeitwirtschaft</b>	Aufwertung des Eingangsbereiches am Bürger- und Miniaturenpark, Wernigerode		a	b	MWL
	Neubau eines Skateparks und eines Pump-Tracks in Thale		a	b	MWL
	Revitalisierung des Harzbades Benneckenstein		a	a	MWL
	Errichtung eines Themen- und Freizeitparks für Familien in Quedlinburg		a	b-c	MWL
	Schaffung eines Bootsverleihs an der Bode/Quedlinburg				MWL
	Modernisierung von Veranstaltungs-Locations - Kaiserhof		a	c	MWL
	Modernisierung von Veranstaltungs-Locations - Theater		a	c	MWL
Schaffung neuer Freizeiteinrichtungen im LK Mansfeld-Südharz		a	b	MWL	
Nachnutzung Industriegelände Eternity Technology für Freizeit/Gastgewerbe					
<b>Gastgewerbe</b>	Ausbau der Bettenkapazitäten - Hotel, Ferienhaussiedlung (u. a. in Quedlinburg, Wernigerode, LK Mansfeld-Südharz)		a-b	a-c	MWL
	Wellnessanlage Bad Suderode				
<b>Ortsbilder</b>	Attraktivierung Marktplatz und Ausbau der Verweilmöglichkeiten im Stadtgebiet Quedlinburg		b	b, c	MID
	Aufwertung des Stadtparks Harzgerode		b	b	MID
	Attraktivierung Ortsbild und Anlegen von Parkanlagen in Harzgerode		a	b	MID



Region Halle, Saale-Unstrut	Investitionsbedarf	Ankerinvestition	Projektstatus a. Idee b. Konzept	zeitliche Priorisierung a. kurzfristig (1-3 J.) b. mittelfristig (4-7 J.) c. langfristig: (8-15 J.)	Ansprechpartner Land
Wegeinfrastruktur - Radwege	Ausbau der überregionalen touristischen Radwege inkl. Verbinder zu touristischen Highlights		b		MWL
	Ausbau/Lückenschluss des Radwegs „Alte Salzstraße“ sowie des Pilgerweges St. Jacobus in der Gemeinde Steigra (Saalekreis/ VG Weida-Land-Gemeinde Steigra)		b	a	MWL / MID
	Ausbau Himmelscheibenradweg OL Leimbach (in Querfurt)		b	a	MWL / MID
	Errichtung Radschnellweg von Merseburg zum Geiseltalsee		b		MWL / MID
	Ausbau des Saaleradweges (in Merseburg)				MWL / MID
	Ausbau „Alte Salzstraße“ (Merseburg – Schkeuditz – Nordsachsen)				MWL / MID
	Schaffung Radwegeanbindung Nemsdorfer Weg in Querfurt (Anbindung Dolmenweg, 3 Städtetour mit Himmelscheibenradweg)				MWL / MID
	Ausbau/Attraktivierung der Weinroute/Weinstraße (u. a. Abschnitt an der Weißen Elster, Naumburg, Unstruttal)				MWL / MID
	Begleitende Angebote zur Attraktivierung des Radtourismus: Ladestationen für E-Bikes, Ausbau von Sanitäranlagen (u. a. in Merseburg), Ausbau von Rast- und Biwakplätzen (u. a. in Merseburg, Mücheln)				MWL / MID
	Errichtung eines Rad- und Wanderweges entlang der L178 zur Anbindung der Pfännerhall und des Geiseltalsees (Braunsbedra)				MWL / MID
Errichtung Goethe-Radweg (Weimar-Leipzig) (Goethe-Arkadien Bad Lauchstädt)				MWL / MID	
Wegeinfrastruktur - Wasserwege	<b>Ausbau, Attraktivierung und Aufwertung der Angebote am Geiseltalsee (inkl. Rad- und Wanderwege, Freizeitangebote sowie Gastgewerbe)</b>	Ankerinvestition			MWL
	Schaffung von Anlegestellen für Hausboote entlang der Saale		a	a	MWL
	Schaffung von Bootsanlegestellen (u. a. in Merseburg, Bornitz)				MWL
	Schaffung von Ein-/Ausstiegen für Fahrgastgeschäft und Schleusen (Unstruttal)				MWL
Kultur, Gärten, Informationszentren	Schaffung eines Anlegers für die Fahrgastschiffahrt an der Marina Mücheln				MWL
	Anbau Heinrich-Schütz-Haus-Weißenfels, Erweiterung Ausstellungsflächen, Schaffung von Barrierefreiheit		b	a	MWL / StK
	Modernisierung / Qualifizierung der Saline Bad Kösen als Kurstätte		b		MWL
	Modernisierung / Qualifizierung Schloss Neuenburg		b		MWL / StK
	Investitionen in das Kloster Memleben		b		MWL / StK
	Modernisierung Jahn Museum		b		MWL / StK
	(Digitale) Neugestaltung der Tourist-Information (in Merseburg)		a		MWL
Weiterentwicklung und Gestaltung des Schlossareals Moritzburg in Zeitz		a		MWL / MID / StK	
Sonstige Infrastruktur, Informations- und Leitsysteme, Mobilität	Aufwertung des Barockgartens / Landschaftsparks St. Ulrich in Mücheln: Wiederaufbau Pavillion, Errichtung Toilettenanlage, Sanierung Wege und Treppen				MWL
	Schaffung einer barrierearmen Verbindung zwischen Altstadt und Marina mit Bergauf-Förderer (in Mücheln)				MID
	Ausbau der Knotenpunktwegweisung / Radwegebeschilderung (analog + digital) und Anbindung an das Touristische Leitsystem Sachsen-Anhalts				MWL/MID
	Schaffung von akustischen Wegpunkten/Audioguide				MWL
	Errichtung von Infostelen als POIs				MWL
Freizeitwirtschaft	Errichtung Ruhebänke, Mülleimer, Beleuchtung entlang der Rad- und Wanderwege sowie an POIs (Braunsbedra)				MWL
	Errichtung wetterfester Fahrradabstellmöglichkeiten inkl. Ladestationen für E-Bikes (Braunsbedra)				MWL/MID
	Errichtung Goethe-Therme (Goethe-Arkadien in Bad Lauchstädt)		b	b	MWL
	Ausbau Kanustation an Saale/Unstrut (in Naumburg)				MWL
	Ansiedlung eines Bootsverleihs an Saale und Elster				MWL
Gastgewerbe	Errichtung Wasserspielplatz am Geiseltalsee im Sondergebiet Braunsbedra				MWL
	Aufwertung des Strandbades Stöbnitz (Mücheln): Errichtung Minigolfanlage, neue Spielgeräte, Badeplattform mit Rutsche/Wasserpark				MWL
	Erweiterung von Hotelkapazitäten und Tagungshotels (u. a. in Zeitz, Markt in Weißenfels, Unstruttal)		b		MWL
	Familienpark am zukünftigen Domsener See (Hohenmölsen)				MWL
	Weiterentwicklung/Ausbau Schloss Haynsburg		b		MWL
	Freibad Pappelgrund in Teutschenthal (Sanierung der Ferienwohnungen und des Gastronomiebereichs)		b		MWL
	Wassermühle Holleben (Innenausbau Alte Mühle zur Pension mit Kaffeehaus und Biergarten)		b		MWL
	Erweiterung der Burgruine Nebra und Ertüchtigung Hotelbetrieb				MWL
	Ausbau Camping-/Caravanstellplätze (u. a. in Zeitz, Weißenfels, An der Finne, Rischmühlensinsel in Merseburg)				MWL
	Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Radtouristen (u. a. in Teuchern sowie Erweiterung Radhotel Marschall-Ney-Haus in Lützen)				MWL
	Errichtung Thermenhotel (Goethe-Arkadien in Bad Lauchstädt)				MWL
	Errichtung Hotel am Geiseltalsee (Mücheln)				MWL
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppenreisen in Naumburg				MWL	
Wiederinbetriebnahme Kurmittelhaus Bad Kösen				MWL	

**Ansprechpartner Land**

<b>MWL</b>		Ref. 34	Herr Heisterkamp	<a href="mailto:tourismus@mw.sachsen-anhalt.de">tourismus@mw.sachsen-anhalt.de</a>
<b>MID</b>	Radverkehr	Ref. 36	Frau Arnhold	<a href="mailto:radverkehrskoordination-mid@sachsen-anhalt.de">radverkehrskoordination-mid@sachsen-anhalt.de</a>
	Verkehrsinfrastruktur, Mobilität	Ref. 31	Herr Täger	<a href="mailto:christian.taeger@sachsen-anhalt.de">christian.taeger@sachsen-anhalt.de</a>
	Städtebauförderung	Ref. 22	Herr Grawenhoff	<a href="mailto:maik.grawenhoff@sachsen-anhalt.de">maik.grawenhoff@sachsen-anhalt.de</a>
<b>Staatskanzlei</b>	UNESCO-Weltkulturerbe	Ref. 66	Herr Mundt	<a href="mailto:Ingo.Mundt@stk.sachsen-anhalt.de">Ingo.Mundt@stk.sachsen-anhalt.de</a>
	Denkmalpflege, Denkmalschutz, Museen	Ref. 63	Frau Berning	<a href="mailto:Rita.Berning@stk.sachsen-anhalt.de">Rita.Berning@stk.sachsen-anhalt.de</a>
	Strukturwandel	Stabstelle "Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier"	Herr Kipfelsberger	<a href="mailto:stefan.kipfelsberger@stk.sachsen-anhalt.de">stefan.kipfelsberger@stk.sachsen-anhalt.de</a>
<b>IMG</b>	Ansiedlungsstrategie		Frau Heimburg	<a href="mailto:anne.heimburg@img-sachsen-anhalt.de">anne.heimburg@img-sachsen-anhalt.de</a>
			Frau Zischkale	<a href="mailto:dorrit.zischkale@img-sachsen-anhalt.de">dorrit.zischkale@img-sachsen-anhalt.de</a>